



Jahresbericht der Gemeinde Güntersleben 2021

Zahlen, Daten, Fakten und Entwicklung der Gemeinde Güntersleben

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

„Wenn´s alte Jahr erfolgreich war, dann freue Dich aufs Neue, und war es schlecht, ja dann erst recht!“ Dieses Zitat von Albert Einstein beschreibt sehr treffend den Jahreswechsel. Ein Jahr ohne Neujahrstreffen, ohne größere Vereinsfeste, ohne Maternusfest, ohne Bürgerversammlung, ohne Seniorentreffen liegt hinter uns. Das Corona-Virus hat uns durch das ganze Jahr begleitet.

Auch in der Gemeindeverwaltung mussten wir einiges hinnehmen, uns mit ständig wechselnden Hygienevorschriften beschäftigen und hatten weniger Zeit für unsere eigentliche Arbeit, in der wir ohnehin oft ausgebremst wurden. Termine konnten coronabedingt nicht eingehalten werden, Lieferschwierigkeiten und Erkrankungen führten zu Verzögerungen auf Baustellen. Besprechungstermine fanden größtenteils im virtuellen Raum statt.

Dennoch können wir durchaus Erfolge verbuchen, wie z. B.:

- die zeitgemäße IT-Ausstattung und CO₂-Messgeräte in der Schule und das erweiterte Klettergerüst und Spielhaus im Schulpausenhof.
- der Hort wird erweitert und kann voraussichtlich im Frühjahr in Betrieb gehen.
- an der Weinbergstraße entstehen neue Parkplätze.
- in der Kita Villa Kunterbunt konnten neue Spielgeräte beschafft werden.
- Lagerhaus und Festhalle haben eine neue Schließanlage erhalten.
- am Ärztehaus wurde auf Antrag unseres Mieters und der Behindertenbeauftragten ein automatischer Türöffner eingebaut, der es auch Personen mit Beeinträchtigungen ermöglicht, barrierefrei in die Räume der Physiopraxis zu kommen.
- in der Weinbergslage „Sennlein“ wurden Trockenmauern saniert und neu aufgebaut. Mit Informationstafeln kann man nun dort einiges zum Trockenmauernbau und über unseren heimischen Muschelkalk erfahren.
im Gegensatz zu den Bauarbeiten auf der WÜ 3 liegen wir mit der Sanierung von Langgasse, Büttner- und Schustergasse noch nahezu im Bauzeitenplan. Lediglich die Pflasterarbeiten in der Schustergasse müssen coronabedingt aufs neue Jahr verschoben werden.
- unseren Mitarbeitern wird größtenteils ermöglicht, im Homeoffice zu arbeiten.
- Gemeinderat und Verwaltung nutzen seit dem Sommer ein Ratsinformationssystem.
- unsere Betriebe, Praxen u. auch Privatpersonen haben sich bereit erklärt als Schutzinseln für Kinder, die Hilfe benötigen, zur Verfügung zu stehen und zeigen dies mit einem Aufkleber in ihren Eingangsbereichen.
- der Gemeinderat hat zugestimmt, für Schüler und Azubis das 365 € Jahresticket mit jeweils 100 € zu bezuschussen. Sicherlich der richtige Weg für eine größere Akzeptanz des ÖPNV.

- um auch künftig die Wasserversorgungsanlagen (Leitungen, Hausanschlüsse...) fachgerecht unterhalten zu können, um Not- und Wochenenddienste zu gewährleisten, wurde von sieben Gemeinden aus dem Würzburger Norden ein Gutachten zur Gründung eines Zweckverbandes zur Betriebsführung der Wasserversorgungsanlagen veranlasst.
- Und schließlich wurde vollendet und wartet coronabedingt nur auf die offizielle Eröffnung, eine Ausstellung über frühgeschichtliche Funde in Güntersleben aus der Sammlung von dem 2020 verstorbenen Hans Stegerwald, der diese der Gemeinde überlassen hat.

Wir freuen uns schon aufs Neue Jahr, wenn die Schülermittagsbetreuung in die neuen Räume des Horts umziehen kann, wenn hoffentlich mit dem Bau des Naturkindergartens auf dem Marienhof begonnen werden wird und wenn Lang-, Büttner- und Schustergasse dem Sanierungsende entgegengehen.

Doch am meisten sehnen wir wohl alle die Fertigstellung der Sanierung der Wü 3 zwischen Gadheim und Veitshöchheim herbei. Eine schlechte Informationspolitik hat dazu geführt, dass wir Günterslebener nicht ausreichend bzw. immer erst dann informiert wurden, wenn ohnehin klar war, dass Termine nicht eingehalten werden können. So müssen wir - neben all dem Ärger - wohl insgesamt ein ganzes Jahr über Umleitungen nach Veitshöchheim fahren. Und wer weiß, ob der aktuell bekannte Termin zum 31.03.2022 eingehalten wird?

Doch auch insgesamt bekommen wir die Stimmungen und Strömungen in Deutschland hier vor Ort zu spüren. Waren zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 ganz viele ehrenamtlich Tätige mit Masken nähen, Nachbarschaftshilfen o. ä. beschäftigt und haben sich für ihre Mitmenschen eingesetzt, ist zwischenzeitlich die Stimmung gekippt. Unsere Gesellschaft spaltet sich in Impfbefürworter und Impfgegner, die sich respektlos begegnen. Viele suchen nicht nach Möglichkeiten, zu helfen, sondern nur nach Möglichkeiten, Kritik – oftmals völlig unsachlich, unbegründet und aggressiv – zu üben. Politiker von der großen Politik bis hin zu Lokalpolitikern werden verbal oder sogar tätlich angegriffen. Da zitiere ich doch gerne mal unseren ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck, der auch den öffentlichen Medien Respektlosigkeit gegenüber Politikern vorwirft mit den Worten: „Ich möchte mal eine Sendung im Fernsehen haben, in der die Leistungen unserer Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker genauso gewürdigt werden wie die Leistungen der Shopping Queen.“

Darum kann ich allen, die irgendwie in einer Verantwortung stehen, nur raten, sich die Sichtweise des amerikanischen Theologen, Philosophen und Politikwissenschaftlers Reinhold Niebuhr zu eigen zu machen, dem folgender Ausspruch zugeschrieben wird:

„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen für das Jahr 2022 die Weisheit dieses Zitats, ich wünsche Ihnen Glück, Gottes Segen und vor allem Gesundheit und gutes Gelingen bei all Ihren Vorhaben fürs nächste Jahr.

Güntersleben, den 15. Dezember 2021

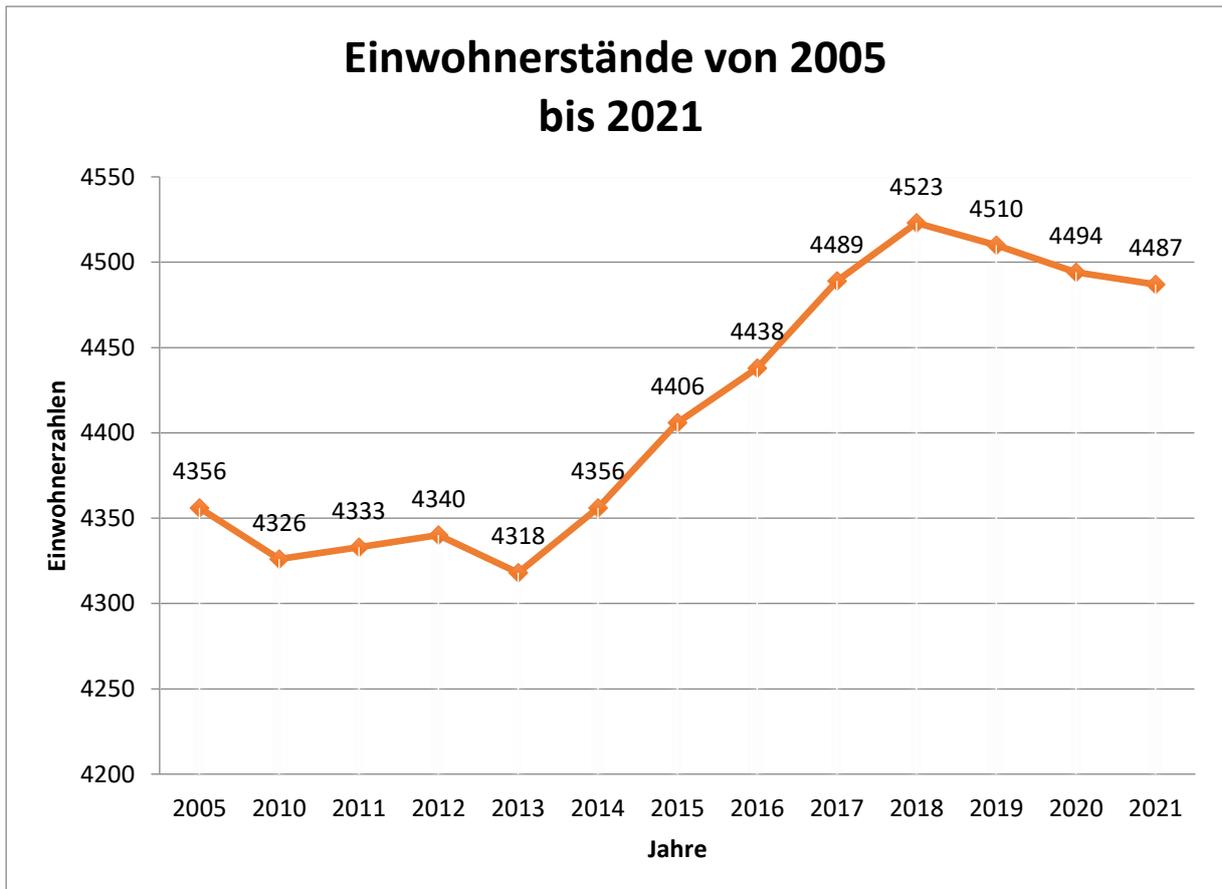


Klara Schömig
1. Bürgermeisterin

Bevölkerung

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Einwohnerzahl auf aktuell 4.487 erneut etwas zurückgegangen.

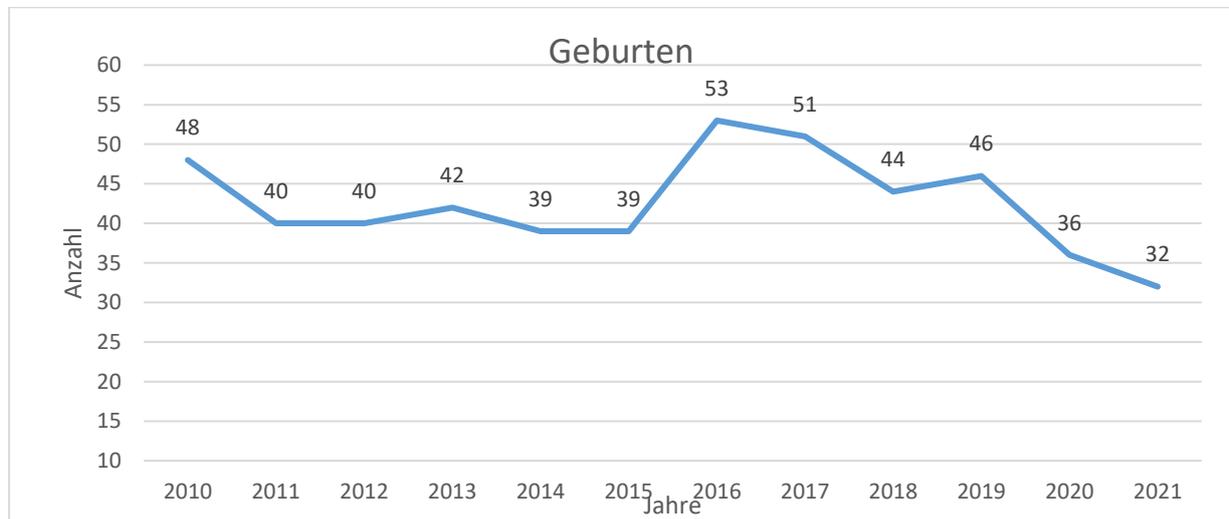
Einwohnerzahlen (die Zahlen enthalten nur die Hauptwohnsitze):



Insgesamt hatten wir 2021 an **Zuzügen: 294** (Vorjahr 264), an **Wegzügen: 284** (Vorjahr 279); Aktuell sind in Güntersleben **161** Bürger mit Nebenwohnung gemeldet, die nicht in der Grafik aufgeführt sind.

Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen:

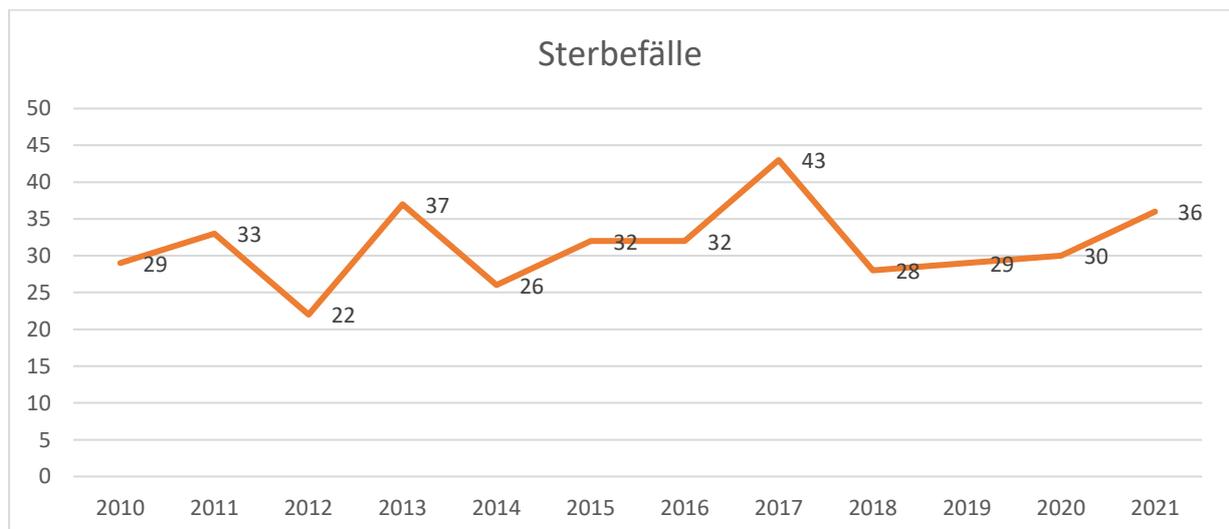
Bis zum 15.12.2021 wurden 32 Geburten registriert. In diesem Jahr waren es 14 Mädchen und 18 Buben. Im Jahr 2020 waren gleich viele Mädchen (18) wie Buben (18).

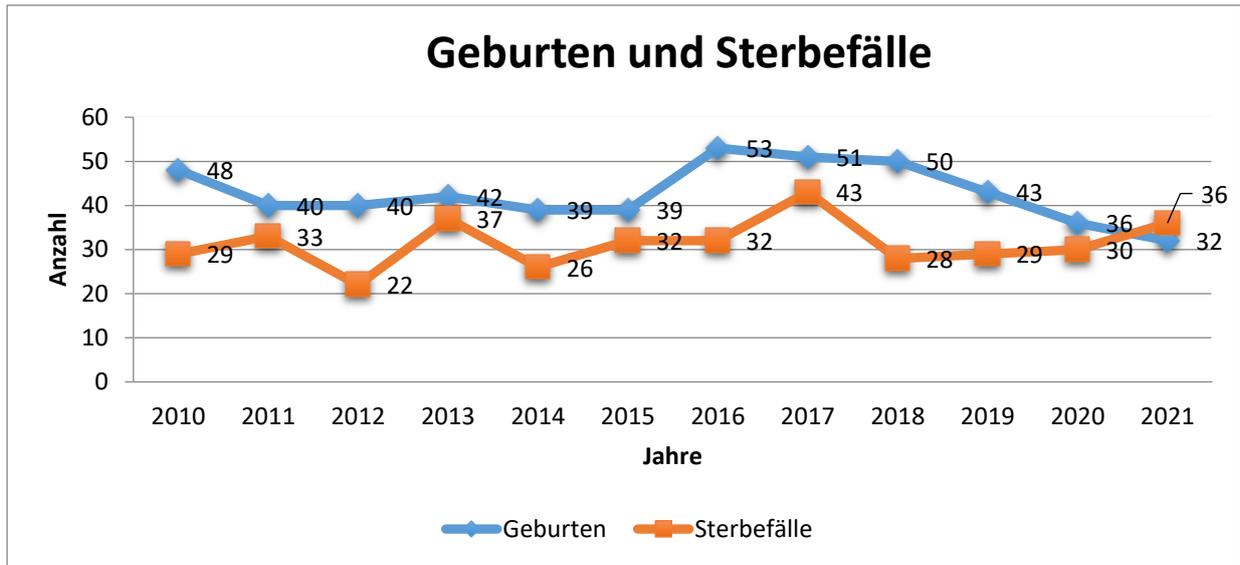


Sterbefälle:

Im Jahr 2021 sind 36 Personen (Vorjahr 30) verstorben.

Von den 35 Beerdigungen auf unserem Friedhof (Vorjahr 35) waren 29 Urnenbestattungen (Vorjahr 30).

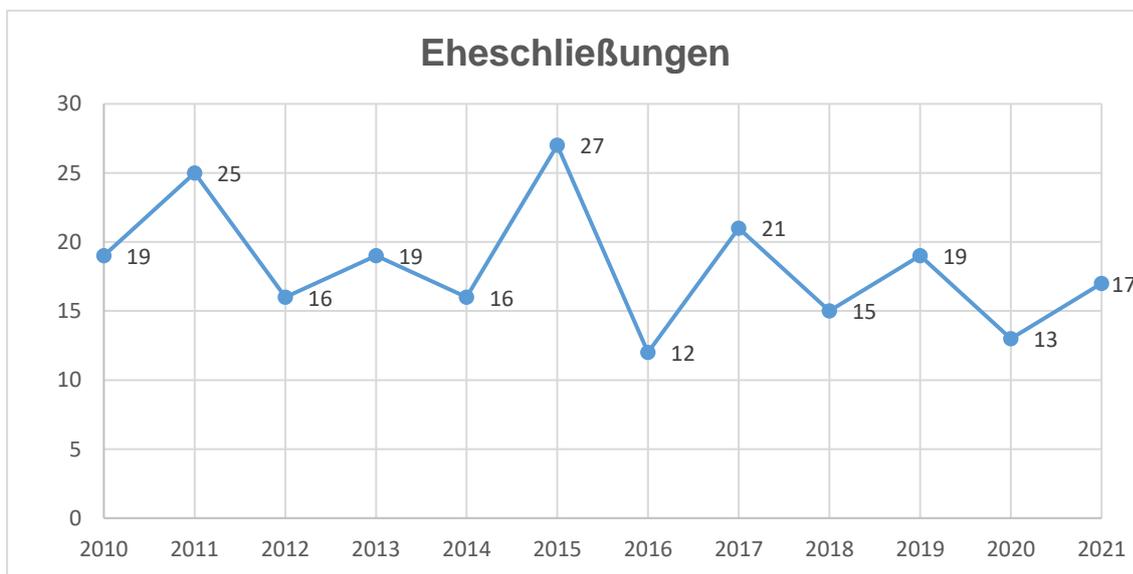




Die Grafik verdeutlicht, dass erstmals seit langer Zeit mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen sind.

Eheschließungen:

Im Standesamt wurden insgesamt 21 (Vorjahr 18) Eheschließungen angemeldet. Davon wurden 17 Ehen (Vorjahr 13) im Standesamt Güntersleben geschlossen.



Zusammensetzung der Bevölkerung:

Über einen längeren Zeitraum betrachtet, kann man den demografischen Wandel auch bei uns feststellen, denn die Bevölkerungsanteile der jungen und der älteren Generationen haben sich deutlich verändert.

Anteil der Gesamtbevölkerung:

	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021
Kinder bis 6 Jahre	9,8 %	10,0 %	9,1 %	7,9 %	6,6 %	6,1 %	7,2 %	7,0 %	7,1 %
Einwohner 66 J. und älter	7,5 %	9,1 %	9,2 %	10,2 %	12,9 %	14,2 %	16,5 %	18,3 %	19,3 %

Altersstruktur 2011 und 2021 im Vergleich

Alter	0 – 3 Jahre	4 – 6 Jahre	7 – 15 Jahre	16 – 18 Jahre	0 – 18 Jahre	19 – 65 Jahre	66 Jahre u. älter
Im Jahr 2011	150	122	402	163	837	2994	631
Im Jahr 2021	177	144	379	135	835	2946	867

In dieser Gesamteinwohnerzahl von 4.648 sind 161 Personen enthalten, die in Güntersleben ihren Zweitwohnsitz haben.

Die Auswertung ergibt eine annähernd **ausgewogene demografische Struktur der Bevölkerung**, in der der Anteil der Jungen bis 18 Jahren etwas niedriger ist als der Anteil der Älteren über 66 Jahren:

Von 0 bis 18 Jahren leben hier 835 Personen = 17,9 %

Von 19 bis 65 Jahren leben hier 2946 Personen = 63,4 %

Von 66 Jahren und älter leben hier 867 Personen = 18,7 %

Alt werden in Güntersleben

Dieses Jahr feierten 24 (Vorjahr ebenfalls 24) Personen ihren 80. Geburtstag und 21 (Vorjahr ebenfalls 21) ihren 85. Geburtstag. Zwischen dem 80. und 90. Lebensjahr leben bei uns insgesamt 224 (Vorjahr 230) ältere Mitbürger (5 %), dabei sind die Frauen in der Überzahl.

Von den Hochbetagten sind heute 26 (Vorjahr 25) Einwohner **90 Jahre und älter** (14 Frauen und 12 Männer). Die älteste Bürgerin ist Frau Eugenia Schömig mit 99 Jahren.

Konfessionelle Zugehörigkeiten:

Die konfessionelle Zugehörigkeit der Bevölkerung verzeichnet einen stetigen Rückgang und der Anteil der Konfessionslosen bzw. der sonstigen Konfessionen steigt regelmäßig an.

	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2020	2021
Katholiken	96,6 %	95,3 %	93,9 %	87,2 %	81,9 %	73,8 %	69,3 %	59,3 %	59,7 %
Protestanten	3,0 %	4,0 %	5,1 %	10,5 %	12,8 %	14,8 %	13,8 %	12,0 %	11,7 %
Sonstige	0,4 %	0,7 %	1,0 %	2,3 %	5,3 %	11,4 %	16,9 %	28,7 %	32,2 %

Kirchenaustritte:

In Bayern gab es im Jahr 2020 – 66.304 (Jahr 2019: 78.309) katholische und 26.590 evangelische Kirchenaustritte (Jahr 2019: 32.387). Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Anzahl der Kirchenaustritte aus der katholischen Kirche in Güntersleben drastisch gestiegen:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
15	36	42	32	39	34	40	43	30	54
10 rk 5 ev	29 rk 7 ev	35 rk 7 ev	22 rk 10 ev	32 rk 7 ev	25 rk 9 ev	33 rk 7 ev	38 rk 5 ev	24 rk 6 ev	45 rk 9 ev

Ausländische Staatsangehörigkeiten, Asylbewerber in Güntersleben:

Zum Ende des Jahres 2021 lebten 283 Personen mit **ausländischer Staatsangehörigkeit** in Güntersleben. Dies entspricht einem Anteil von 6,3 % der Bevölkerung.
Das Jahr 2020 verzeichnete 266 Personen, 5,7 %.

Aktuell leben 75 Asylbewerber (Vorjahr 60) in Güntersleben:

In der Blumenstraße 1 Person, in der Gramschatzer Straße 32 Personen, in der Rimplarer Straße 10 Personen und 32 Personen in anderen Unterkünften.

Die Herkunftsländer sind: Afghanistan (12), Georgien (7), Ukraine (3), Russische Föderation (6) und Syrien (47).

In Güntersleben wohnen auch 208 Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit, d.h. sie besitzen neben der deutschen Staatsangehörigkeit auch noch die Staatsangehörigkeit ihres Heimatlandes.

Der Gemeinderat

In Güntersleben, als Gemeinde zwischen 3.000 und 5.000 Einwohnern, besteht der Gemeinderat aus 16 Mitgliedern und dem/der 1. BürgermeisterIn als Vorsitzenden. Der Gemeinderat setzt sich seit den Wahlen im Jahr 2020 wie folgt zusammen:

UBG-Fraktion: 7 Mitglieder:

Fraktionssprecher: Erich Weißenberger

Peter Emmerling, Michael Fleder, Chris Grötzner, Tobias Mack, Marianne Scheu-Helgert, Verena Will

CSU-Fraktion: 5 Mitglieder:

Fraktionssprecher Ronny Lamprecht

Michael Freudenberger, Erika Hart, Johannes Öhrlein, Ira Wolz

SPD-Fraktion: 4 Mitglieder:

Fraktionssprecher: Maximilian Beck

Doris Haslach-Götz, Gerhard Möldner, Detlef Schnok

1. Bürgermeisterin: Klara Schömig (UBG) seit Oktober 2017
2. Bürgermeister: Gerhard Möldner (SPD) seit Mai 2020,
3. Bürgermeister: Peter Emmerling (UBG) seit Mai 2014.

Der Gemeinderat tagte auch dieses Jahr nahezu regelmäßig, dienstags einmal im Monat. Lediglich der August, also die Ferienzeit ist im Normalfall sitzungsfrei. Die Sachausschüsse, die teilweise beratend als auch beschließend sind und mit jeweils 6 Mitgliedern und der 1. Bürgermeisterin als Vorsitzenden (Ausnahme ist der Rechnungsprüfungsausschuss) besetzt sind, werden je nach Notwendigkeit unterschiedlich häufig einberufen.

Im Jahr 2021 tagten der Gemeinderat bzw. seine Ausschüsse insgesamt 24 mal:

Gemeinderat	9 Sitzungen
Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss	11 Sitzungen
Finanz- und Personalausschuss	2 Sitzungen
Rechnungsprüfungsausschuss	2 Sitzungen

Die Termine für die Gemeinderatssitzungen werden zum Jahresanfang festgelegt. Diese Sitzungen sind in der Regel öffentlich und werden mit der jeweiligen Tagesordnung durch Aushang an den Amtstafeln, sowie Hinweisen in der Dorfzeitung, auf der Homepage der Gemeinde www.guentersleben.de und in der Tagespresse vorher angekündigt. Nur dann, wenn Personalangelegenheiten, Grundstücksverhandlungen oder ähnliche vertraulich zu behandelnde Fragen auf der Tagesordnung stehen, ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Einen Plan mit monatlichen Sitzungen für das ganze Jahr hat auch der Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss, damit sich Bauwerber mit ihren Plänen rechtzeitig darauf einstellen und diese sehr zeitnah behandelt werden können.

Erfreulicherweise besuchen regelmäßig auch Zuhörer die Gemeinderatssitzungen, auch dann, wenn es sich nicht nur um ihre persönlichen Anliegen und Interessen handelt.

Ergebnisse der Bundestagswahl 2021

Die Wahl zum Deutschen Bundestag am 26. September hatte in Güntersleben folgendes Ergebnis (in Klammern dazu jeweils die Vergleichszahlen der Bundestagswahl vor vier Jahren):

Wahlberechtigte: 3.497 (3.460).
 Wähler: 2.999 = 85,8 % (83,9 %)

Von den gültigen Zweitstimmen, die für die Zusammensetzung des Bundestags entscheidend sind, entfielen auf

CSU: 917 = 30,8 % (37,5 %)
 SPD: 816 = 27,4 % (24,2 %)
 Grüne: 377 = 12,7 % (7,1 %)
 FDP: 314 = 10,5 % (8,0 %)
 AfD: 227 = 7,6 % (10,0 %)
 Freie Wähler: 127 = 4,2 % (1,9 %)
 Linke: 59 = 2,0 % (4,3 %).

Bei den Erststimmen, die darüber entscheiden, wer den Wahlkreis Würzburg Stadt und Land als Direktkandidat(in) die kommenden vier Jahre im Bundestag vertritt, entfielen auf

Paul Lehrieder (CSU) 1.171 = 39,7 % (43,8 %)
 Freya Altenhöner (SPD) 697 = 23,6 %
 Sebastian Hansen (Grüne) 369 = 12,5 %
 Andrew Ullmann (FDP) 295 = 9,9 %.

Paul Lehrieder erhielt auch im Wahlkreis insgesamt die meisten Stimmen und ist damit wie bisher direkt gewählter Abgeordneter für Würzburg Stadt und Land. Auch Andrew Ullmann zieht über die Landesliste der FDP wieder in den Bundestag ein.

Personal der Gemeinde Güntersleben im Jahr 2021

Im Jahr 2021 bestanden 64 Arbeitsverhältnisse und 1 Ausbildungsverhältnis.

Von den Arbeitsverhältnissen sind 59,4 % Teilzeitstellen.

Auf die einzelnen Einsatzbereiche verteilen sich die Stellen wie folgt:

Rathaus	11 (davon 5 Teilzeit)
Auszubildende (Rathaus)	1 (Vollzeit)
Kindertagesstätten	33 (davon 23 Teilzeit)
Bauhof	11 (davon 1 Teilzeit)
Bücherei	1 (1 Teilzeit)
Reinigung	4 (4 Teilzeit)
Geringfügig Beschäftigte	4 (4 Teilzeit)

Freiwillige Feuerwehr

Wie bereits im Jahresbericht 2020 vermutet, war ein geregelter Ausbildungsbetrieb auch in diesem Jahr durch die anhaltende Pandemie nicht möglich.

Erst im März wurde der Übungsbetrieb in kleinen Gruppen wiederaufgenommen. Alarmübungen mussten erneut in diesem Jahr ausfallen. Zusätzliche Ausbildungsveranstaltungen, wie für die Absturzsicherungstruppe, den Maschinisten für Löschfahrzeuge, die First Responder und die Atemschutzgeräteträger wurden immer wieder auf die momentanen Hygienevorschriften abgestimmt. Weiterhin gilt ein Hygienekonzept und eine Ausrückeordnung für die Aktiven.

Ebenfalls, wie im letzten Jahr, unterstützen unsere Aktiven die Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landratsamt Würzburg mit Verteilen von persönlicher Schutzausrüstung und Schnelltests an Arztpraxen, Krankenhäuser und Seniorenheime. Auch das Impfzentrum des Landkreises Würzburg wird seit Dezember von unserer Feuerwehr mit Personal unterstützt.

Im Juli wurden auch bayerische Feuerwehren zur Unterstützung ins Hochwasserkatastrophengebiet nach Rheinland-Pfalz entsandt. Auch das Hilfeleistungskontingent aus dem Landkreis Würzburg war für eine Ablöse mobilisiert. Die Vorplanungen waren abgeschlossen, so dass das Kontingent innerhalb von 24 Stunden Abmarsch bereit gewesen wäre. Auch Personal und Gerätschaften der freiwilligen Feuerwehr Güntersleben wären bei einer Anforderung des Hilfeleistungskontingentes ins Katastrophengebiet gefahren.

Ende Juli legten 10 Feuerwehrangehörige ihre Modulare Truppausbildung mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung mit Erfolg ab. Ziel der Modularen Truppausbildung ist das Erlernen der Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst.

Viel Geduld war bei den Teilnehmern gefragt, denn durch die Pandemie und den eingestellten Übungsbetrieb hat sich dieser Lehrgang über zwei Jahre hingezogen.

Ebenso konnte ein Feuerwehrmann seine Ausbildung, mit pandemiebedingten Unterbrechungen, zum Atemschutzgeräteträger mit Erfolg abschließen.

Insgesamt wurde die Feuerwehr im Jahre 2021 zu 122 Einsätzen gerufen. Darunter waren neben 27 technischen Hilfeleistungen und 4 Brandeinsätzen auch 91 First Responder-Einsätze zu verzeichnen. Die erbrachten Einsatzstunden belaufen sich auf 589,5 Stunden und es wurden 540 Feuerwehrleute eingesetzt.

Mit aktuell 13 Jugendlichen ist die Jugendfeuerwehr gut aufgestellt. Daneben leisten 69 Mitglieder aktiven Dienst. 51 Passive und 40 fördernde Mitglieder gehören dem Feuerwehrverein an. Damit hat die Feuerwehr insgesamt 173 Mitglieder.

Schulen

Bericht der Ignatius-Gropp-Grundschule Güntersleben

(Frau Beate Weigand, Rektorin)

Das Schuljahr 2021 / 2022

Unsere Personalsituation:

- **Schulleitung:** Frau Weigand
- **Stellvertretung:** Frau Bange
- **Sekretariat:** Frau Schmidt
- **Lehrkräfte:**

Flex A	J. Bange
Flex B	B. Thedieck
Flex C	M. Arca
Flex D	S. Väth-Hollenbach
3 a	H. Fröhling
3 b	A. Schuhmann
4 a	M. Groß-Klemenz
4 b	D. Martin
WG:	I. Emmert
Religion ev.	A. Lorentzen
Religion kath.	U. Nottka; B. Steigerwald
ohne Klasse	C. Wech; B. Weigand

Mobiler sonderschulpädagogischer Dienst: A. Lampatzer

Drittkraft für Deutsch als Zweitsprache und Brückenangebote: S. Wiesner

Praktikumslehrkräfte

Seit diesem Schuljahr sind 5 unserer Lehrkräfte Praktikumslehrkräfte für Grundschul- oder SonderschulstudentInnen. Jede Praktikumslehrkraft betreut zwischen 2 bis 6 Studierende während den Praktikumszeiten. Die Kinder profitieren von der intensiven Betreuung während den Zeiten.

Unsere Klassen

- 4 jahrgangsgemischte Eingangsklassen mit insgesamt 76 Kindern
- 2 dritte Klassen mit insgesamt 42 Kindern
- 2 vierte Klassen mit insgesamt 46 Kindern
→ insgesamt 164 SchülerInnen

Nutzung unserer Räumlichkeiten

- alle Klassenzimmer sind von den 8 Klassen besetzt
- Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Lesepaten oder Deutsch als Zweitsprache in den Gruppenräumen, im Differenzierungsraum oder in der Lernwerkstatt
- Mitbenutzung der Lernwerkstatt und des Differenzierungsraumes durch die Gruppen des Hortes

Digitalisierung unserer Schule

- Die Klassenzimmer wurden komplett digital mit Laptops, Dokumentenkameras, Monitoren, WLAN, AppleTV ausgestattet.
- Für die Kinder wurden 28 iPads in Betrieb genommen. Hier arbeiten die Kinder mit verschiedensten Apps und recherchieren im Internet.
- Die Lehrkräfte erhielten digitale Dienstgeräte.
- Das Schoolfox-Programm zur Elternkommunikation hat sich bewährt.

Umgestaltung unseres Pausenhofes

- Im Sommer wurde das Projekt „Erweiterung des Klettergerüsts und Aufstellung von Spielhäusern“ in Angriff genommen und fertiggestellt.

Unser letztes Kalenderjahr 2021

Das zweite Schulhalbjahr 2020/ 21 war aufgrund der Corona-Pandemie geprägt von **Distanz- und Wechselunterricht** und ließ keine klassenübergreifenden Aktivitäten zu.

- In den Klassen wurde, miteinander gearbeitet und gelebt, so gut es ging.
- Von Corona-Fällen und Quarantäneanordnungen waren wir zum Glück wenig betroffen, dennoch gab es diesbezüglich immer wieder Aufregungen. Neben den Hygienemaßnahmen gab es für die Kinder 2 Mal in der Woche Selbsttests.
- Anstelle der Lernentwicklungsgespräche wurden Zwischenzeugnisse erstellt.
- PraktikantInnen und Studierende unterstützten bei Brückenangeboten und in den Notgruppen.
- Im Juli konnte das Erzähltheater zu uns vor Ort kommen.
- Die Schule konnte den Schulgarten wieder übernehmen.
- Für die Vorschulkinder gab es einen Schnuppertag und für die Vorschuleltern einen ersten Elternabend.
- Unsere Aktion „Lauf dich fit“ wurde auf dem Schulhof gemeinsam gefeiert.
- Frau Popp wurde nach 20 Jahren Dienstzeit an der Schule intern verabschiedet. Frau König und Frau Pöhlmann, unsere zwei Lehramtsanwärterinnen, mussten ebenfalls an einen anderen Einsatzort.

Im Schuljahr 2021/ 22 starteten wir mit fast normalem Präsenzunterricht.

- Seit September gibt es Pooltests für die Kinder.
- Wir konnten wieder **Altgewohntes** durchführen: Klassenelternabende, Elternsprecher- und Elternbeiratswahlen, Gottesdienste, Wandertage, konstituierende Sitzung des Elternbeirates, Informationsabend für Viertklasseltern, Erzähltheater für Flex-Klassen, Theater- und Tanzprojekt in zwei Klassen, Wasser- und Fahrradtage mit Radprüfung für die 4. Klassen, Einsatz von Lesepatinnen, von StudentInnen gestalteter Vorlesetag in Gruppen, ab November fairer Bananenverkauf, Weihnachtspäckchen für Johanniteraktion, Schülerratstreffen, Elternsprechtage für Viertklasseltern, Adventsfeiern in den Klassen, Adventsfenster, Weihnachtsmarkt

Wir bedanken uns herzlich bei all unseren Partnern:

Eltern, KITAS, Hort, Johanniter, Elternbeiräten, Ehrenamtlichen, sonstigem Schulpersonal, Vereinen, VHS, Bücherei, Kolping, Brückenbauern, AWO, Gemeinde und deren MitarbeiterInnen und anderen Privatpersonen ...

Schauen Sie doch mal auf die Internetseite der Schule. Dort können Sie viel Interessantes über unser Schulleben nachlesen. www.gs-guenterleben.de

Schülerzahlen im Überblick

In der Rückschau auf die letzten Jahre haben sich die Schülerzahlen in den einzelnen Schularten wie folgt entwickelt:

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Grundschule Güntersleben	135	145	153	164	158	170	176	166	164
Mittelschule Veitshöchheim	45	63	47	51	53	53	66	62	55
Realschulen	112	95	88	78	79	64	59	73	68
Gymnasium	147	131	137	136	131	131	122	132	123

Die Schülerzahl in der **Grundschule** ist dieses Schuljahr etwas zurückgegangen. Die Anzahl der Schüler an der Mittelschule Veitshöchheim (ehemals Hauptschule Veitshöchheim), hat auch abgenommen. Die Schülerzahlen in den Realschulen und im Gymnasium sind ebenfalls zurückgegangen.

Die Schülerzahlen verteilen sich auf die einzelnen **Realschulen** wie folgt (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Wolfskeel-Schule	14	(11)
Maria-Ward-Schule	14	(13)
Leopold-Sonnemann-Realschule	20	(18)
Jakob-Stoll-Schule	9	(14)
St. Ursula-Schule	11	(18)
David-Schuster-Realschule	0	(0)

Das Landkreis-Gymnasium in Veitshöchheim ist weiterhin absoluter Spitzenreiter für die Günterslebener geblieben, während die Würzburger Gymnasien aus Günterslebener Sicht nur noch von wenigen besucht werden. Die aktuellen Belegungszahlen (mit den Angaben vom Vorjahr in Klammern) der **Gymnasien**:

Landkreis-Gymnasium Veitshöchheim	89	(96)
Deutschhaus-Gymnasium	2	(0)
Dag-Hammarskjöld-Gymnasium (Mozart Schönborn Gymnasium)	4	(3)
Friedrich-König-Gymnasium	0	(1)
Siebold-Gymnasium	7	(6)
St. Ursula-Gymnasium	11	(11)
Röntgen-Gymnasium	7	(11)
Matthias-Grünewald-Gymnasium	3	(3)

Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen/Mittagsbetreuung

Kinderzahlen in der Übersicht (Jahresdurchschnitt):

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019*	2019**	2020	2021
Erdenstern Kindergarten	79	96	93	85	83	87	98	102	118	114	107	85	90	86
Erdenstern Krippengruppen				12	14	12	26	29	30	40	35	35	37	38
Villa Kunterbunt Kindergarten	74	47	39	37	38	50	51	57	55	55	57	42	47	40
Villa Kunterbunt Krippengruppen		27	30	22	28	21	21	19	20	28	27	25	22	28
Schülerhort/ Mittagsbetreuung	37	62	67	54	62	59	72	89	98	105	105	102	98	53
Naturkiga												17	22	24
Waldkiga												6	8	15
Kinderzahlen gesamt	190	232	229	210	225	229	268	296	321	342	331	312	324	284

*Bis August 2019 – gemeindliche Kinderbetreuung

** seit September 2019 – Betreuung durch neuen Träger Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.



JOHANNITER



Jahresbericht für das Jahr 2021

Das letzte Jahr war, wie das Jahr zuvor, noch immer von Corona bestimmt. Zwar gab es vereinzelt mehr Chancen etwas Normalität zu erlauben, doch leider holte uns die Pandemie zum Ende des Jahres wieder ein.

Wir sind also in ein Jahr gestartet und wussten einigermaßen, wie wir gewisse Situationen, wie z.B. Quarantäne etc. zu organisieren haben. So war es uns auch möglich die verschiedenen Feste wie Ostern, Halloween, St. Martin, Nikolaus und die Adventszeit mit einer Planung ohne Eltern stattfinden zu lassen. Die Kinder hatten viel Spaß und gewannen damit ein Stückchen Kindergartenalltag zurück.

Neben den gefeierten Festen konnten wir endlich unser Außengelände wieder richtig nutzen. Unser defektes Schiff wurde repariert und neuer Rasen gesät, womit wir nun wieder eine tolle Spielfläche haben.

Neuerungen gab es ebenso bezüglich unserer Mitarbeiter. Es sind nun alle Gruppen mit mindestens drei Personen besetzt. Zudem kam eine Einzelintegrationskraft und eine Individualbegleitung zum Team dazu.

Im Bereich der neuen Anschaffungen durften sich drei von vier Gruppen über eine sehr schöne und einzigartige Überraschung freuen. Herr Dirk Holdinghausen fertigte exklusiv für drei Gruppen der Kindertagesstätte einen LED-Sternenhimmel an. Dieser zeigt die verschiedenen Sternzeichen. Er wurde ausgemessen, individuell in Handarbeit erstellt und von Patricia Hamzaoui in Deutsch und Latein beschriftet.

Das Jahresende gestaltete sich mit den extrem erhöhten Zahlen und den Testvorgaben der Regierung etwas kompliziert, da auch ungeimpfte Mitarbeiter in der Einrichtung beschäftigt sind. Aber auch diese Hürde haben wir meistern können und konnten mit einem neuen Dienstplan relativ entspannt in die Adventszeit starten und damit das Jahr unter Gruppentrennung (obere Gruppen, untere Gruppen und Krippengruppen) relativ „normal“ ausklingen lassen.

Im Herbst hieß es für die Vorschulkinder: **Los geht's zum Büchereiführerschein**. Wir wurden von Barbara Seidenspinner in die Nutzung der Bücherei eingeführt.

Die neue **Kinderkonferenz** begann im September. Auch hier sind die Vorschulkinder –zwei bis dreimal im Monat eingeladen- mit dem Jahresthema: „Ich Sorge gut für mich und meine Umwelt.“ Im Herbst konnte auch endlich **wieder eine Mutter-Kind-Spielgruppe** angeboten werden. Die Kinder trafen sich mit ihren Müttern und Angelika Bendner im Bewegungsraum, um vielfältige

motorische, kognitive und sinnfördernde Erfahrungen zu sammeln. Solange es die Pandemielage zuließ, trafen sich die Zahlenlandkinder mit Angelika Bendner zum Kamishibai-Theater (Kamishibai = Erzähltheater) im Lagerhaus. Frau Lange, eine pensionierte Lehrerin, beschenkte uns mit vielen interessanten und pädagogisch reich gestalteten Geschichten.

So ging auch für uns ein ereignisreiches Jahr zu Ende und wir starteten in die wohlverdienten Weihnachtsferien.

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine schöne Weihnachtszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest mit einem guten Rutsch ins neue Jahr.

Auf ein neues spannendes Jahr mit hoffentlich dem gleichen starken Team im Erdenstern.



Ein ereignisreiches Jahr vom Lockdown bis zum Regelbetrieb

Das Jahr begann mit einem erneuten Lockdown und vielen Entbehrungen. Zum Glück durften aber alle Kinder im Frühjahr wieder die Kindertageseinrichtungen besuchen. Bis auch die Eltern wieder in die Kita konnten dauerte es jedoch bis zum Frühsommer. Die Gruppen wurden strikt getrennt und leider musste das ein oder andere Projekt ausfallen.

Da war unser pädagogisches Geschick gefragt, um den Kindern, soweit es möglich war Normalität zu bieten und unserem Bildungsauftrag gerecht zu werden.

Hilfreich war die Kommunikation über die Kikom-App. Eine App, die die Eltern auf ihr Smartphone kostenlos herunterladen und mit der Einrichtung kommunizieren konnte. Dort wurden alle wichtigen Informationen ausgetauscht und liebe Grüße und Beschäftigungsideen für Zuhause hinterlegt.

Es war schon das zweite Mal, dass den Kindern, den Familien und dem Personal viel abverlangt wurde. Es gelang uns in dieser Zeit dennoch einige Aktionen zu starten wie z. B.

Faschingsfeier auf Gruppenebene mit internen Krachmacherzug; Osternestsuche; Wald und Naturtage; Kamishibai-Vorlesungen mit Frau Lange; Kürbisfest mit Schminkaktion; St. Martinsfeier auf Gruppenebene mit Besuch des Martins und Pferd; Nikolausfeier; Weihnachtsfeier.

Ab dem Frühsommer entspannte sich die Lage und es konnten auch wieder gruppenübergreifende Aktionen starten, wie z. B. Büchereiführerschein; Besuch der Polizei mit Schulwegtraining; Abschlussausflug.

Gemeinsame Aktionen mit Eltern waren auch wieder möglich und der so vermisste Fotograf kam in die Einrichtung. Es gab: Abschlusspicknick; Abschiedsfeier der Maxis; Teichfest und Elterninformationsnachmittage.

Ein besonderes Ereignis war die Umgestaltung unseres Außengeländes. Nach vielen Sitzungen und Verhandlungen mit der Gemeinde wurde der Umgestaltung des Außengeländes

zugestimmt. In zwei Etappen, eine im Jahr 2021 mit Abbau der alten und Aufbau der neuen Spielgeräte sowie eine im Jahr 2022 mit Neugestaltung der Terrasse und Abgrenzung des Krippenspielbereichs werden die Arbeiten stattfinden.

Leider war es zum Jahresende hin wieder mal so weit. Die gesundheitliche Lage im Landkreis ließ nichts Gutes hoffen. Unser St. Martinsfest wurde abgesagt und die Feier musste Gruppenintern und ohne Eltern stattfinden. Dennoch hoffen wir, dass bald wieder so etwas wie Normalität in die Kindertageseinrichtung einkehren wird.



2021- Corona hält uns weiterhin auf Trab – Trotzdem haben wir uns davon nicht einschüchtern lassen und voller Freude unser Jahresmotto „ICH-DU-WIR - kommt lasst uns feiern“ weiterverfolgt.

Wir starteten mit dem **chinesischen Neujahrsfest (Lichterfest)**:

Im Februar stand wie jedes Jahr **Fasching** vor der Tür:

Im März stand das **HOLI-Fest an (Farbenfest)**:

Plötzlich stand im April der **Osterhase** vor der Tür:

Nach den Osterferien kam langsam wieder etwas Normalität in den Alltag und wir konnten in kleinen Gruppen intensive Hausaufgabenbetreuung anbieten.

Dank dieser Normalität verging für uns die Zeit wie im Flug und auf einmal waren schon wieder **Pfingstferien**:

Auch hier wurden erneut mit viel Motivation die Angebote aus dem Ferienprogramm, welche Dank des schönen Wetters nach draußen verlegt wurden, wahrgenommen

Das Schuljahr neigte sich dem Ende zu und viele **Abschiede** standen an. Wir mussten uns nicht nur von unseren Viertklässlern verabschieden, sondern auch von drei Kolleginnen.

Bärbel Malter ging in ihren wohlverdienten Ruhestand, Andrea Grundmann und Melissa Sebert orientierten sich neu und entschieden sich für neue Arbeitsfelder.

Im September hat nicht nur ein **neues Schuljahr** begonnen, sondern es gab auch einen Neustart für unsere Einrichtung. Wir sind nun keine Schülermittagsbetreuung mehr, sondern dürfen uns jetzt wieder **Hort** nennen und die entsprechenden Vorgaben umsetzen.

Im Frühjahr 2022 werden wir deshalb auch in unsere neuen Räumlichkeiten (Haus der Generationen) umziehen und bis zu 100 Kinder betreuen können. In unseren jetzigen Räumlichkeiten in der Schule können bis zu 60 Kinder betreut werden.

Für die Eltern hat sich mit der Umwandlung in einen Hort beispielsweise etwas mehr Flexibilität in der Stundenbuchung und für die Kinder ein pädagogischer Mehrwert (z. B. mit mehr pädagogischem Personal) ergeben.

Unter dem Motto „Die Welt ist bunt, wir sind es auch“ begaben wir uns auf den Weg durchs neue Schuljahrjahr 2021/22.

Mit neuen Kindern kamen auch neue Eltern, die Fragen und Wünsche hatten, welche wir an unserem ersten **Elternabend** im Oktober gerne beantworteten.

Und unsere **neuen Mitarbeiter**, Richard Hochmuth (Erzieher), Mark Baumann (PIA-Praktikant, Kinderpfleger in Ausbildung zum Erzieher) und Michelle Bostan (FSJ-Kraft) wurden vorgestellt.

Die **Herbstferien** im November verliefen gemütlich:

Im Gasthof Altenberg wurden wir mit leckerem Essen verwöhnt und konnten unser Geschick beim Kegeln unter Beweis stellen.

Mit großen Schritten neigte sich das Jahr 2021 dem Ende zu und wir feierten gruppenintern **St. Martin und Nikolaus**.

In der letzten Woche vor den Weihnachtsferien gab es in den einzelnen Gruppen eine individuelle Weihnachtsfeier.



So sonderbar das alte Jahr geendet hatte, so sonderbar ging es bei uns im Naturkindergarten auch nach den Weihnachtsferien weiter. Corona war weiterhin allgegenwärtig und wir starteten mit der „Notbetreuung“ in das Jahr 2021. Wie bereits im alten Jahr haben wir Kontakt zu den Kindern zu Hause gehalten, indem wir Beiträge in die KIKOM-App gestellt haben und unsere sogenannten „Aktionstüten“, passend zum jeweiligen Thema ausgeteilt haben. Auch die Faschingszeit konnte nicht wie gewohnt gefeiert werden und so gab es in diesem Jahr auch keinen Krachmacherzug. Das Team des Naturkindergartens hatte daher die Idee in Zusammenarbeit mit dem Verein der „Eigenheimer“ große Holzaufsteller mit einem Faschingsmotiv im Dorf zu verteilen. So konnte man sich beim Spaziergang eben mal hinter einen Clown, eine Ballerina oder einen Gewichtheber stellen, den eigenen Kopf durch die dafür vorgesehene Aussparung halten und ein lustiges Foto machen. Auch die Hofwochen konnten anfangs nicht ganz so regelmäßig durchgeführt werden, haben aber später dann in gewohnter Weise wieder stattfinden können und waren natürlich wieder ein Highlight für die Kinder. Während der Notbetreuung konnte das Team des Naturkindergartens sich mit dem Kinderschutzkonzept auseinandersetzen. Seit April dieses Jahres liegt dieses detailliert ausgearbeitete Konzept auch dem Landratsamt vor. Den Eltern konnten wir einen Teil daraus am ersten Elternabend des neuen Kindergartenjahres, im September 2021 vorstellen und auch mit den Kindern wurden und werden Inhalte und Schwerpunkte aus diesem Konzept immer wieder besprochen und umgesetzt. Nach ein paar entspannten Sommermonaten und einem gelungenen Kindergartenjahresabschluss sind wir im September mit 25 Kindern in das neue Jahr gestartet und steuern nun auch schon wieder auf das Jahresende 2021 zu. Während Corona uns weiterhin immer wieder vor neue, organisatorische Herausforderungen stellt, versuchen wir die Adventszeit so ruhig und entspannt zu gestalten wie nur möglich. Durch unsere Geschichten rund um Nisse, den Weihnachtswichtel und seinen Hausbau in der Wand des Kindergartens möchten wir nicht nur für die Ackerstrolche, sondern auch für die Mitbürger von Güntersleben etwas Magie und Vorfremde in die Adventszeit bringen. In diesem Sinne wünschen wir Allen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Bleiben Sie gesund!



Und wieder ist ein Jahr im Waldkindergarten vorbei. Leider mussten wir das letzte Jahr wieder mit einem Lockdown beenden und ebenso auch beginnen. So haben sich die Kinder der Notbetreuung und das Team erst mal zusammengesetzt und Post für die Kinder, die zu Hause geblieben sind gemalt und geschrieben. Unser erstes Fest im Jahr 2021 war der Fasching, den wir ganz wild bei Schnee und Sonnenschein gefeiert haben. Mit lauter Musik, einigen lustigen Spielen und Dekorieren und vernaschen von Amerikanern haben wir die närrische Stimmung in den Wald gebracht. Nach Fasching haben wir, wie jede Jahreszeit, feierlich den Frühling begrüßt und uns gleich darauf für Ostern vorbereitet. In dieser Zeit sind vier neue Kinder zu uns in den Wald gewechselt. Für eine kurze Zeit war die Gruppe mit 18 Kindern besetzt. Im Mai und Juni war dann ziemlich viel los bei uns. Es hat uns Barbara Kuhn besucht, die mit den Kindern eine Kräuterführung durch den Wald gemacht hat. Die Fotografin hat die Kinder für einen Tag in den Wald begleitet. Wir haben Teresa Baumann einen Tag lang auf ihrem Pferdehof besucht. Marianne Lange von der Bücherei hat uns zwei Mal besucht und für die Lohwaldspechte wieder tolle Geschichten zum Lauschen mitgebracht. So langsam neigte sich dann auch das Kindergartenjahr dem Ende zu. Der Wald hatte seine ersten Vorschulkinder und es war an der Zeit deren Abschied zu feiern und die zukünftigen Erstklässler rauszuwerfen. Seit Oktober nehmen wir jeden Monat eine Pflanze oder Wildkräuter genauer unter die Lupe. Bisher haben wir die Hagebutte bzw. die Wildrose und den Salbei besser kennen gelernt. Es wurde bei einer Elternaktion eine große Matschküche gebaut, die die Kinder täglich nutzen. Auch sonst ist jeder Tag im Wald ein neues Abenteuer und kein Tag gleicht dem anderen. Täglich erfahren wir die Veränderungen in der Natur und beim Wetter. Unsere ausgiebigen Spaziergänge zeigen uns jeden Tag, wie schön es doch draußen ist, und selbst beim größten Schmuddelwetter haben die Kinder ihren Spaß. Kurz gesagt, das Jahr des Waldkindergartens ging viel zu schnell vorbei und war ein großer Erfolg für uns alle.

„Und am Ende eines Tages sollen deine Füße dreckig, dein Haar zerzaust und deine Augen leuchtend sein“ (Autor unbekannt).

Vereine

Das Geschehen und die Veranstaltungen im öffentlichen und gemeindlichen Leben unseres Ortes werden entscheidend von der Vielfalt der Vereine und Organisationen und ihren Aktivitäten geprägt. Bedauerlicherweise nicht in diesem hinter uns liegenden Jahr 2021. Mit der Pandemie kamen auch in unserem Ort die unterschiedlichsten Angebote unserer Vereine, die Aktivitäten und Veranstaltungen größtenteils zum Stillstand.

Die Vereine / Organisationen im Einzelnen:

- Turn- und Sportverein
- Kolpingsfamilie
- Freiwillige Feuerwehr
- Arbeiterwohlfahrt
- Musikverein
- Fotofreunde
- Obst- und Gartenbauverein
- Bund Naturschutz
- Radfahrverein Concordia
- Schützengilde

- Eigenheimer-Vereinigung
- Kirchenchor
- VdK Ortsverband
- FC Bayern Fanclub
- Bayerischer Bauernverband Ortsgruppe
- Heimatverein Säubirli Günterschläwe e.V.
- Freundeskreis Seniorentagespflege St. Gregor
- SPD Ortsverband
- Motorsportclub
- Eine-Welt-Verein Harambee
- Weinbauverein
- Volkshochschule
- Altenclub Spätlese im Kolpinghaus
- Arbeitskreis Asyl „Die Brückenbauer“
- CSU Ortsverband
- UBG Unabhängige Bürger Güntersleben

So hoffen wir auf das Jahr 2022 und darauf, dass das Corona-Virus manche Veranstaltungen und Treffen wieder zulässt. Gerne erteilen die hiesigen Vereinsvorstände Auskünfte über die Bedingungen und Aktivitäten in den Vereinen.

Die Qualität unserer örtlichen Volkshochschule, die zu den großen und attraktiven Außenstellen im Landkreis gehört, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass deren Angebote erfreulicherweise auch von auswärtigen Teilnehmern gerne angenommen werden.

Im November jedes Jahres stimmen die Vereine, Organisationen und die Gemeinde ihre Termine für die **öffentlichen Veranstaltungen im Vereinsring** ab. Darüber hinaus organisieren die Vereine seit Jahren in bewährter Form gemeinsame Angebote wie beispielsweise den Faschingszug, die Maibaumaufstellung und das Ferienprogramm in den Sommerferien.

Bücherei im Lagerhaus

Die Bücherei im Lagerhaus ist eine gemeinsame Einrichtung der Gemeinde und der Pfarrei St. Maternus.

Auch in diesem Jahr wurde die Bücherei durch diverse Coronamaßnahmen ausgebremst. So traf uns eine komplette Schließung in der Zeit vom 01. Januar bis 24. Januar, bevor wir anschließend ein Click & Collect-System anbieten durften. Seit dem 4. Mai lief der Büchereibetrieb unter Beachtung der jeweils geltenden Hygienevorschriften wieder relativ normal, allerdings gelten ab dem 24. November strenge 2G-Regeln, auch für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Doch trotz der Einschränkungen konnten wir unsere Ausleihzahlen noch einmal ein bisschen steigern! Augenfällig ist dabei die verstärkte Nutzung der Onleihe.

	1998	2008	2016	2019	2020	2021
Bücher	13.532	23.834	26.227	29.640	28.136	27.608
Zeitschriften	795	938	856	802	1.201	1.126
CDs/Kassetten	5.270	7.479	4.767	4.978	3.686	3.348
Spiele	1.434	960	879	1.161	1.149	1.293
Tonies					1.711	2.182
E-Medien			3.589	6.339	7.622	8.321
Gesamtausleihungen	21.031	33.211	36.318	42.920	43.505	43.878

An unseren Ausleihzahlen kann man ablesen, wie wichtig gerade in den Zeiten des Lockdowns die Versorgung der Bevölkerung mit Literatur ist.

Der starke Zuspruch unserer Bücherei hängt natürlich auch von ihrem Angebot ab, das vor allem aktuell und interessant sein muss. Deshalb wurden im vergangenen Jahr 1.341 (Vorjahr 1.271) neue Medien angeschafft. Das größte Problem unter dem wir in der Bücherei leiden, ist der notorische Platzmangel, sodass wir 2021 947 veraltete Medien aussortierten. Damit stehen für unsere Besucher im Moment 17.087 analoge Medien (einschließlich der Zeitschriften) in der Bücherei zur Auswahl bereit. Diese verteilen sich folgendermaßen:

Aktueller Bestand 2021

Gesamtzahl der analogen Medien **17.087**

davon Bücher	13.783
CDs	2.043
Kassetten	327
Spiele	291
Tonies	146
Zeitschriften (Einzelhefte)	497
Zeitschriftenabos	25

Ausleihbare elektronische Medien **22.968**

Die Gemeinde und die Kirchenverwaltung stellten für die Aufstockung des Bestandes 8.400 € zur Verfügung, so dass zusammen mit dem Zuschuss des St. Michaelsbundes in München von 2.000 € die Summe von 10.400 € für Medieneinkäufe ausgegeben werden konnte.

Im Herbst 2014 wurde in unserer Bücherei das Mediensuchprogramm „Findus“ eingeführt, mit dem unsere Leser die Möglichkeit haben, von ihrem Computer aus in unseren Medienbestand zu schauen, Einsicht in das eigene Konto zu nehmen und Verlängerungen sowie Reservierungen in Auftrag zu geben. Wenn ein Leser eine Reservierung oder Verlängerung seiner ausgeliehenen Medien wünscht, schickt das System eine zu bearbeitende E-Mail an die Bücherei. Besonders seit dem Beginn der Coronapandemie wird unser Findus von vielen Lesern als Verbindungsmedium zur Bücherei in Anspruch genommen.

	Suchzugriffe	Leserkontozugriffe	Verlängerte Exemplare	Reservierte Exemplare
Jahressumme 2018	32.517	3.591	1.385	419
Jahressumme 2020	34.764	5.245	1.323	548
Jahressumme 2021	36.325	5.231	1.760	506

Seit Oktober 2015 ist die Bücherei dem Onleihe-Verbund „Leo-Nord“ beigetreten. Unsere Nutzer können seitdem eBooks, eAudios (Hörbücher) sowie elektronische Zeitschriften und Zeitungen auf ihre Rechner laden. Gerade während der Pandemie entpuppte sich die Möglichkeit, auf eMedien auszuweichen, als wahrer Segen. Mit durchschnittlich 694 (im Vorjahr 635) entliehenen Medien pro Monat liegen wir unter den mittlerweile schon 47 Mitgliedsbüchereien auf einem hervorragenden 4. Platz. 2021 liehen sich 166 (im Vorjahr 172) Leser Medien über die Onleihe aus – 43 Personen zum ersten Mal. 93 Inhaber eines Ausweises unserer Bücherei nutzten ausschließlich Leo-Nord. Besonders die Hörbücher erfreuen sich bei den Günterslebener Nutzern besonderer Beliebtheit und seit die ePaper besser dargestellt werden können, werden auch diese rege genutzt.

	eBooks	eAudios	eMagazine	ePaper	Gesamtsumme
Jahressumme 2018	3.682	1.329	793	54	5.858
Jahressumme 2020	4.403	2.041	988	186	7.618
Jahressumme 2021	4.867	2.117	968	369	8.321

Im Augenblick sind 2.679 Personen im Besitz eines Besucherausweises (Vorjahr: 2.639). Während des vergangenen Jahres nutzten 328 Erwachsene, 22 Jugendliche und 105 Kinder ihre Leserausweise. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass oft mehrere Familienmitglieder auf einen Ausweis ausleihen und somit die Zahl der tatsächlichen Besucher und Nutzer weitaus höher liegt.

Im November wurden unsere PCs nach 7 Jahren ausgetauscht, sowie auch in der Bücherei, genau wie an anderen Stellen im Lagerhaus, ein W-LAN-Zugang eingebaut.

Zum Besuch der Bücherei, deren Benutzung **kostenlos** ist, laden großzügige Öffnungszeiten ein. Um das Besucheraufkommen zu entzerren, bieten wir seit 2 Jahren umfangreichere Öffnungszeiten in den Ferien an. Unsere üblichen Zeiten:

Dienstag	9:00 – 11:30 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 11:30 Uhr
Freitag	16:00 – 18:00 Uhr

Die Ausleihe wird von 19 Frauen übernommen (2 Kolleginnen sind in diesem Jahr neu in unser Team gekommen), die alle ehrenamtlich tätig sind. Nur durch deren ganzjähriges Engagement sind die umfangreich bemessenen Öffnungszeiten möglich. Die Leiterin hat einen Teilzeitvertrag als „Geringfügig Beschäftigte“ bei der Gemeinde, doch reichen auch hier die bezahlten Stunden bei weitem nicht aus, um die anfallende Arbeit zu erledigen.

Die Daseinsberechtigung einer modernen Bücherei besteht natürlich nicht nur darin, ein Archiv für interessante Medien zu sein, sondern sie übernimmt immer mehr die Funktion eines niederschweligen Treffpunktes für alle Bevölkerungsschichten und eines regen Veranstaltungsortes. So absolvieren mittlerweile alle Vorschulkinder den Büchereiführerschein, verschiedene Schulklassen sind immer wieder gerngesehene Gäste bei uns und vor allem unsere Veranstaltungen mit dem Erzähltheater sind absolute Kindermagneten. Frau Marianne Lange, die mit viel Herzblut und großem Engagement die Theateraktionen ermöglicht, macht sich damit nicht nur sehr um die Leseförderung verdient, sondern auch viele Kinder glücklich. Wir konnten im Jahr 2019 in unserer Bücherei über 900 Kinder bei den verschiedensten Veranstaltungen begrüßen. Im Jahr 2020 musste die Öffentlichkeitsarbeit coronabedingt stark eingeschränkt werden. Es war uns möglich, ein paar Bibfit-Aktionen durchzuführen, so dass wir mit 304 Kindern nur ein Drittel der Besucherzahl des Vorjahres erreichen konnten. Umso mehr hofften wir für das vergangene Jahr auf ein bisschen mehr Normalität. Es konnten zwar glücklicherweise alle Vorschulkinder das Büchereiführerscheinprogramm durchlaufen, die Kinder der Mittagsbetreuung besuchten uns in den Sommerferien und auch einige Veranstaltungen mit dem Erzähltheater waren möglich. Fr. Lange nutzte die kurzen Öffnungsslots im Sommer und im Herbst, um die verschiedenen Kindergartengruppen und die 4 Flex-Klassen einzuladen, aber alle Events, bei denen sich verschiedene Gruppen mischen würden (unsere beliebten Oster- und Adventslesungen, das Ferienprogramm) mussten abgesagt werden. Aufgrund der hohen Inzidenzzahlen durften auch die geplanten Adventslesungen in den verschiedenen Einrichtungen nicht mehr durchgeführt werden. Somit konnten wir im Jahr 2021 zumindest 448 Kinder und 62 Erwachsene bei verschiedenen Events willkommen heißen.

Nun bleibt uns nur noch die Hoffnung auf ein bisschen mehr Normalität im nächsten Jahr.

Ver- und Entsorgung

Seit 1974 bezieht die Gemeinde ihr **Trinkwasser** vom Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM). Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt somit in Güntersleben pro Einwohner bei ca. 42 m³/Jahr.

1998	183.200 cbm	2011	178.791 cbm
1999	190.300 cbm	2012	176.913 cbm
2000	188.400 cbm	2013	172.570 cbm
2001	181.400 cbm	2014	176.585 cbm
2002	184.600 cbm	2015	181.188 cbm
2003	196.300 cbm	2016	171.689 cbm
2004	183.400 cbm	2017	174.702 cbm
2005	188.300 cbm	2018	195.427 cbm
2006	189.225 cbm	2019	187.636 cbm
2007	180.250 cbm	2020	201.888 cbm
2008	181.646 cbm	2021	ca. 188.000 cbm
2009	173.025 cbm		
2010	172.671 cbm		

Das Verbraucherverhalten beim Wasser kann in unserer Gemeinde schon seit Jahren als umweltbewusst bezeichnet werden. Ein sparsamer Umgang mit Trinkwasser und der Bau von Zisternen sind ein deutlicher Beweis dafür. Das **Förderprogramm** der Gemeinde sieht vor, dass der Bau von Zisternen mit bis zu 1.000 € bezuschusst wird. (ab 01.01.2022 beträgt die Förderung maximal 1.350 €). Im letzten Jahr kamen drei neue Zisternen hinzu, so dass seit der Auflage des Programms im Jahr 1992 insgesamt **285 Zisternen** gebaut und gefördert wurden. Das Gesamtvolumen aller bisher geförderten Zisternen beträgt 3.372,05 m³ bei einer angeschlossenen Fläche von insgesamt 48.785,84 m².

Seit dem 01.01.2004 ist das Kommunalunternehmen landkreisweit für die **Abfallwirtschaft** zuständig, so dass für die einzelnen Gemeinden keine eigenen Zahlen mehr vorliegen.

Die Tonnengebühren steigen zum 01.01.2022 um ca. 24 %. Die Nutzung der braunen Biotonne ist eingeschlossen, ebenso die blaue Papiertonne, für welche das Team Orange seit 2019 ebenfalls zuständig ist.

Neu ist, dass gegen Ende des Jahres 2020 die bisher verwendeten „Gelben Säcke“ gegen eine „Gelbe Tonne“ getauscht wurden. Die Abhol-Intervalle wurden in diesem Zusammenhang von zwei- auf vierwöchentlich verlängert.

Die örtliche Kolpingsfamilie sammelt auch weiterhin gebündeltes Altpapier durch regelmäßige Straßensammlungen.

Private Bautätigkeit, Wohnbau- und Gewerbeflächen, Haus- und Wohnungsbestand

Im vergangenen Jahr wurden **4** Wohnhäuser fertiggestellt und erstmals bezogen. Damit ist die Zahl der Wohngebäude in Güntersleben auf insgesamt **1.243** angestiegen. Insgesamt wurden in diesem Jahr 28 Baufälle (Vorjahr 22) registriert.

Wohnhäuser	9
Gewerbeneubau	3
Ausbau und Erweiterung	11
Garagen, Carports	2
Abbruch	2
Sonstiges	3

Ca. 103 erschlossene Bauplätze befinden sich noch in privatem Eigentum. Sie stehen aber für den freien Markt kaum zur Verfügung, da sie für den künftigen eigenen Bedarf in der Familie zurückgehalten werden.

Im **Gewerbegebiet Fahrental** sind in der heute bestehenden Form keine freien Bauplätze mehr verfügbar. Eine Erweiterung des Gewerbegebiets ist aktuell in Planung.

Gemeindliche Photovoltaikanlagen

Die Gemeinde Güntersleben betreibt aktuell vier Photovoltaikanlagen. Diese befinden sich auf den Dächern des Bauhofs, der Kläranlage, des Rathauses sowie der Schule und erzeugen jährlich ca. 160.000 kWh Strom, was einem Verbrauch von ca. 43 Einfamilienhäusern entspricht. Die Anlage auf dem Dach des Bauhofs speist den Strom direkt in das Stromnetz ein, wofür die Gemeinde eine jährliche Einspeisevergütung erhält. Alle anderen Anlagen werden im „Eigenverbrauchsmodell“ betrieben, was bedeutet, dass der erzeugte Strom meist direkt vor Ort wieder von der Gemeinde verbraucht wird. Die Gemeinde muss diesen Strom somit nicht vom Versorger beziehen und verrechnet die entsprechende Ersparnis. Lediglich der über dem Eigenbedarf des betreffenden Gebäudes liegende Anteil des erzeugten Stroms wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und vom Versorger zusätzlich vergütet.

Bau- und Investitionstätigkeit der Gemeinde

Ausgaben für ausgewählte Projekte

Maßnahme		Ausgaben 2021
Digitale Ausrüstung der Klassenzimmer Schule	Ca.	41.000,-- €
Trockenmauern in den Weinbergen (Teilrechnungen))	Ca.	42.000,-- €
Thüngersheimer Straße (Schlussrechnungen)	Ca.	333.000,-- €
Lang-, Büttner- und Schustergasse (Teilrechnungen)	Ca.	720.000,-- €
Umbau HDG zum Hort (Teilrechnungen)	Ca.	864.000,-- €
Breitbandausbau	Ca.	68.000,-- €
Umgestaltung Pausenhof Schule	Ca.	46.000,-- €
EDV-Ausstattung Schule (Digitales Klassenzimmer)	Ca.	41.000,-- €
Villa Kunterbunt Spielgeräte	Ca.	34.000,-- €
Ärztelhaus (Schlussrechnungen)	Ca.	23.000,-- €

Die Finanzlage der Gemeinde

Nach der eigenen Steuerkraft, zu der u. a. auch die Gewerbesteuereinnahmen zählen, liegt die Gemeinde Güntersleben im Jahr 2021 auf Platz 38 (im Vorjahr Platz 41) der 52 Gemeinden im Landkreis Würzburg.

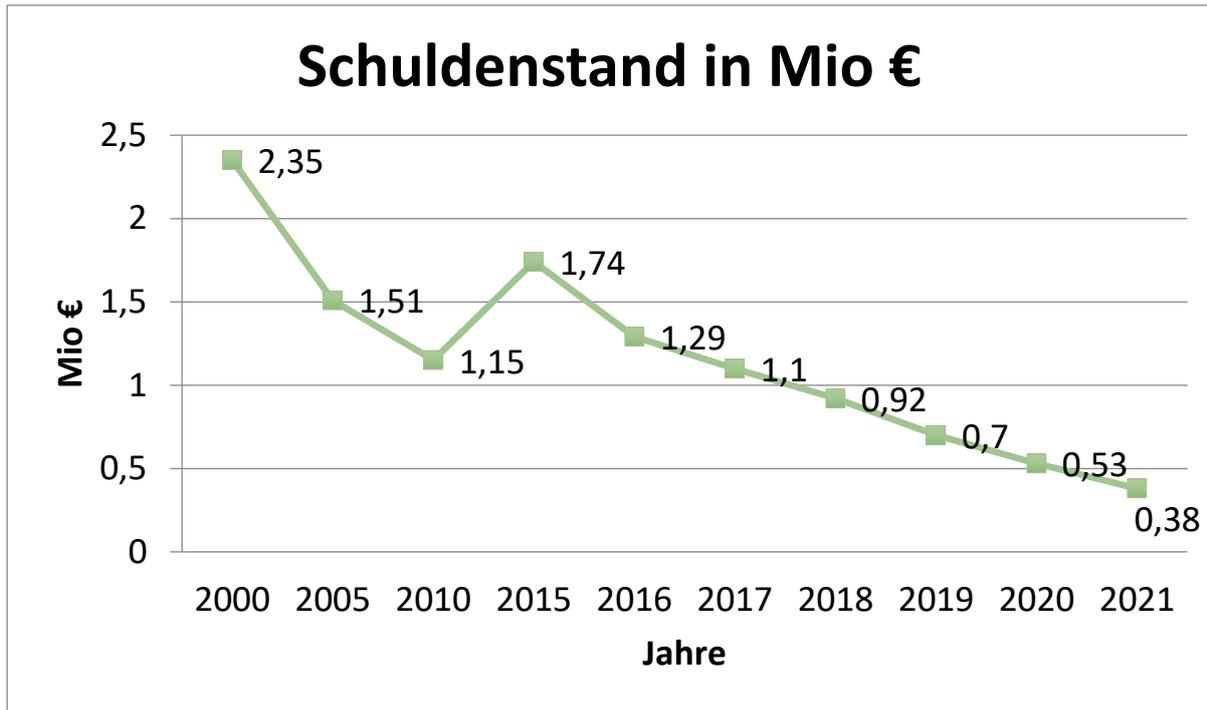


Für das Jahr 2021 prognostiziert der „Arbeitskreis Steuerschätzung“ in seiner Mai-Sitzung 2021 für die Kommunen 8,5 % höhere Steuereinnahmen als im Vorjahr. In 2022 wird eine weitere Steigerung von 4 % erwartet.

Bei den Einnahmen aus der **Gewerbsteuer** liegt die Gemeinde mit ca. 760.000 € um 60.000 € über dem Haushaltsansatz und damit ca. 65.000 € unter dem Ergebnis des Vorjahres.

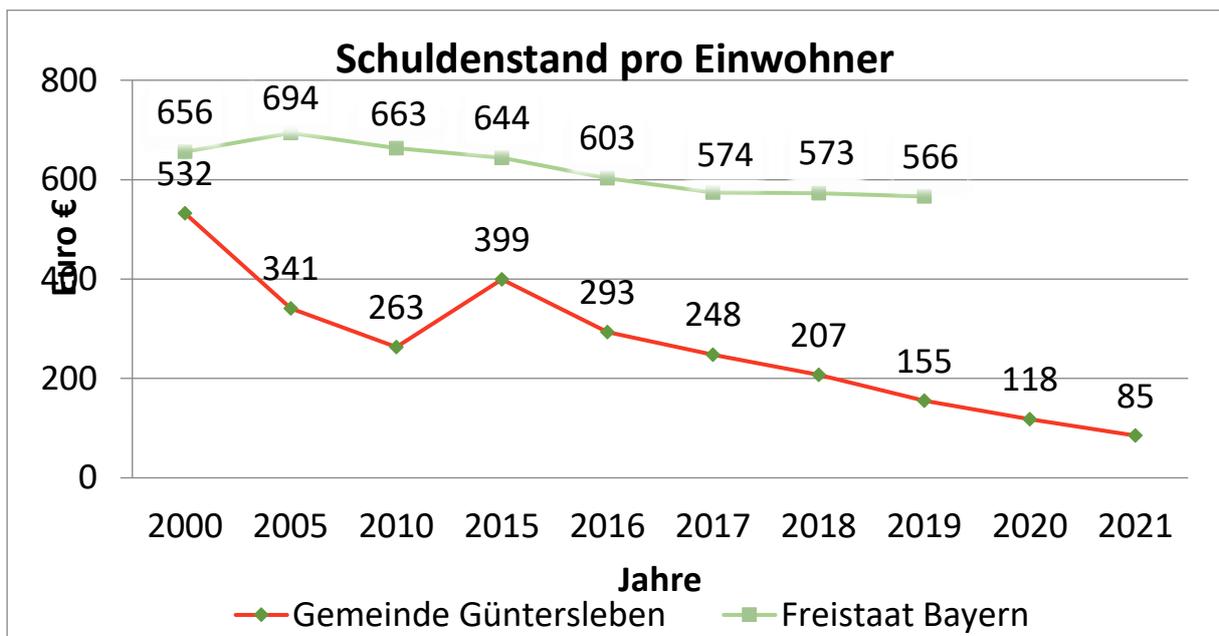
Die **Schlüsselzuweisung**, die die Gemeinde vom Freistaat erhält, betrug im Jahr 2020 mit 1.653.872 € ca. 220.000 € mehr als im Vorjahr und fällt mit 1.517.668 € in 2021 (-136.204 €) niedriger aus. Die Höhe der Schlüsselzuweisung bemisst sich nicht nur nach den zur Verfügung stehenden Gesamtmitteln des Freistaates Bayern; es werden auch die Gewerbesteuereinnahmen des Vorjahres berücksichtigt. Die Schlüsselzuweisung soll für einen Ausgleich zwischen reichen und armen Kommunen sorgen.

Eine wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde Güntersleben ist ihr **Anteil an der Einkommensteuer**. Hier hat die Gemeinde 2021 bisher ca. 2,806 Mio. € (Vorjahr: 2,921 Mio.) erhalten. Die Höhe des Einkommensteueranteils orientiert sich an der Steuersumme, die von Lohn- und Einkommensteuerzahlern an das Finanzamt zu zahlen ist. 15 % dieser Steuer fließen in der Bundesrepublik den Gemeinden zu. An dieser Zahl lassen sich Corona bedingte Ausfälle beispielsweise durch Kurzarbeit erkennen. Dem gegenüber stehen die Umlagen, die von der Gemeinde abzuführen sind. Den größten Anteil hatte hier im Jahr 2021 wieder die **Kreisumlage** zur Finanzierung der Aufgaben des Landkreises in Höhe von ca. 1,750 Mio. Euro (Vorjahr 1,654 Mio. Euro).



Am 31.12.2020 hatte die Gemeinde Güntersleben einen Schuldenstand von 529.216,50 €. Die **Pro-Kopf-Verschuldung** lag damit Ende 2020 bei 118 €/Einwohner. Zum Ende des Jahres 2021 hat sich die Verschuldung auf 375.827,82 € oder 85 €/Einwohner reduziert.

Mit 85 € Pro-Kopf-Verschuldung liegt die Gemeinde Güntersleben deutlich unter dem Durchschnitt von Gemeinden vergleichbarer Größe in Bayern. (siehe nachstehende Grafik)



In der Dezember-Sitzung 2021 hat der Gemeinderat der Verwaltung den Auftrag erteilt, in die Aufstellung des Haushaltsplanes 2022 bzw. in den Finanzplan für die Jahre bis 2025 u. a. die nachstehend aufgeführten Vorhaben aufzunehmen. Aufgeführt sind hier nur die größten Projekte:

- Fertigstellung der Sanierung von Lang-, Büttner- und Schustergasse
- Brücke am Birkenweg mit Platzgestaltung
- Bau des Naturkindergartens

Wie zeitnah diese und andere Vorhaben ausgeführt, bzw. finanziert werden können, wird die Beratung eines ersten Entwurfs des Haushaltsplanes 2022 im Finanz- und Personalausschuss Mitte Februar 2022 ergeben.

Überwachung des fließenden Verkehrs

Die kommunale Verkehrsüberwachung wird in der Regel jeden Monat stundenweise an zwei Überwachungstagen durchgeführt.

Überwachung des fließenden Verkehrs im Zeitraum vom 01.01.2021 bis 15.12.2021:

Verstöße insgesamt:	552 (Vorjahr 1.122)
Verwarnungen (bis 20 km/h zu schnell):	529 (Vorjahr 1.010)
Bußgelder (ab 21 km/h zu schnell):	23 (Vorjahr 112)

Im ruhenden Verkehr wurden im Jahr 2021 insgesamt 393 (Vorjahr 493) Parkverstöße geahndet.

Wichtige Ereignisse 2021 - kurz festgehalten

Januar 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Das Neujahrstreffen findet coronabedingt nicht statt. • Kostenlose Ausgabe von FFP2-Masken im Rathaus an Bedürftige. • Im Alter von 81 Jahren verstirbt die ehemalige Mitarbeiterin der Gemeinde, Frau Gabriele Kuhn.
Februar 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Bauarbeiten auf der WÜ 3 zwischen Gadheim und Veitshöchheim, Umleitung offiziell über Rimpar. • Mit Aufstellern im Ort hatten wir trotz Corona ein wenig Fasching in Güntersleben – Danke an die Eigenheimer! • Jürgen Clauß seit 25 Jahren 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Güntersleben.
März 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Im Alter von 78 Jahren verstirbt der ehemalige Mitarbeiter der Gemeinde, Herr Rudolf Öffner.
April 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Nach 30 Jahren in der Verwaltung wird Frau Ingrid Joßberger in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. • Landrat Thomas Eberth u. a. „Prominente“ verkaufen an mehreren Samstagen Produkte im Eine-Welt-Laden. • Ernst Joßberger erhält von der Gemeinde den Ehrentitel „Altbürgermeister“. • Güntersleben beteiligt sich mit jeweils 100 € am 365 €-Ticket für Schüler und Auszubildende. • Für die Zeit der Straßensperrung Richtung Veitshöchheim, betreuen die Schützen immer samstags eine Grüngutannahmestelle – Danke an die Schützen!.

Juni 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Der ev. Pfarrer Johannes Riedel wird in einem feierlichen Gottesdienst in der Veitshöchheimer Christuskirche von Veitshöchheim, Güntersleben und Thüngersheim begrüßt • Mitglieder des Gemeinderates erhalten die kommunale Dankurkunde des Bay. Innenministers für mind. 18 Jahre im Gemeinderat. Es sind dies: Ira Wolz, Michael Freudenberger, Gerhard Möldner und Marianne Scheu-Helgert
Juli 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzinsel-Aufkleber - über den ganzen Ort verteilt - dort, wo Kinder sich hinwenden können, wenn sie Hilfe benötigen
August 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Wieder einmal eine Eiserne Hochzeit: Elfriede und Norbert Leibold konnten dieses Jubiläum begehen.
September 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Der Maternusgottesdienst findet wieder auf dem TSV-Sportplatz statt. Anschließend wird auf dem Kirchplatz „Mol“ gehalten. Das Maternusfest muss coronabedingt ausfallen. • Rathausmitarbeiter Uwe Schömig feiert 40jähriges Dienstjubiläum. • Natalie Scheblein wird neue Günterslebener Weinprinzessin und übernimmt das Amt von Katharina Kunzemann. • Ausstellung über Vor- und Frühgeschichtliche Funde aus dem Fundus des 2020 verstorbenen Günterslebener Bürgers Hans Stegerwald im Rathaus. • Dr. Ziegler geht mit der Internetseite „Güntersleben-historisch“ online – eine Internetseite, für alle, die an der Günterslebener Geschichte interessiert sind.
Oktober 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Im Alter von 87 Jahren verstirbt der ehemalige Gemeindemitarbeiter Wilfried Straus. • Für das Volksbegehren auf Abberufung des Landtags haben sich in Güntersleben bei 3.486 Stimmberechtigten 57 Personen eingetragen; dies sind 1,64 %. • Auf der Platte wurde von Süd-Link ein Versuchsfeld eingerichtet um zu simulieren, wie der Boden auf Auswirkungen durch eine durchlaufende Stromleitung reagieren würde. • Die Telekom richtet in Güntersleben Glasfaser für alle Haushalte kostenlos ein!
November 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag findet mit sehr geringer Beteiligung der Bevölkerung in diesem Jahr wieder statt. • Aus Anlass des Internationalen Gedenktags „Nein zu Gewalt an Frauen“ am 25.11.2021 wird auch am Günterslebener Rathaus eine Fahne gehisst.
Dezember 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Die Senioren-Adventsfeier der Gemeinde muss wegen der Corona-Pandemie bedauerlicherweise schon zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden.